

# **Radwanderwoche des RC 03 Zeilsheim Moldau(Prag) – Elbe (Dresden) vom 27. August bis 02. September 2012**

**Teilnehmer:** Helga-Maria Asopa, Christa Baumgart, Roswitha und Jürgen Bocklet, Hans Danich, Beate Deiri, Helga und Ernst-Werner Demuth, Angelika und Jochen Filor, Brunhilde und Alfons Gerling, Hans-Jürgen Gerschewski, Heidi und Bernd Glaser, Irmtrud Hickmann, Wolfgang Koch, Martine Mangold, Lothar Müller, Angelika und Heribert Ochs, Elke und Ali Philippi, Aki Woyke.

Für dieses Jahr stand turnungsgemäß wieder eine Radwanderwoche auf dem Programm, und wie bereits im Jahr 2010 an der Donau wurde diese mit dem Busunternehmen Bender in Trebur durchgeführt. Unser Rad - Tourenplaner Aladar Philippi hat die reizvolle Variante von Prag nach Dresden ausgewählt und erntete mit seinem Vorschlag breite Zustimmung. Auch dieses Mal erfolgten Radtransport und Gepäcktransfer ab Zeilsheim, unsere Gruppe wurde durch weitere 7 Personen ergänzt, damit die erforderliche Mindest-Teilnehmerzahl erreicht wurde. Vorab kann gesagt werden, dass die Gruppe gut harmonierte.

## **Montag 27.08.**

Abfahrt war um 7.00 Uhr vom Betriebshof der Firma Bender in Trebur-Hessenaue. Wie vor zwei Jahren chauffierte uns Dieter Bender selbst, dadurch waren wir von Anfang an bestens mit ihm und seinen Gepflogenheiten vertraut (jedenfalls die meisten). Nach einer ersten Pause bei Würzburg ging es quer durch den Bayerischen Wald, und in Waidhaus erreichten wir die Grenze nach Tschechien. Die meisten nutzen den Aufenthalt zum Geldumtausch (Change ! ), nur der Chronist selbst nicht, was noch Folgen haben sollte. Gegen 16 Uhr kamen wir in Prag an und staunten nicht schlecht über unsere Unterkunft. Das neu errichtete Clarion Congress-Hotel verfügt über 560 bestens ausgestattete Räume, die nur per Rolltreppe und Aufzug zu erreichen sind. Darunter ist ein Einkaufszentrum, und noch eine Etage tiefer eine U-Bahn-Station. Der Eingangsbereich ist so großzügig angelegt, dass der Bus zum Aussteigen bis vor die Tür fahren konnte. Für 18 Uhr waren wir zu einer Schifffahrt auf der Moldau angemeldet, dort wurden wir auch mit einem guten Buffet verköstigt. Bei traumhaftem Sonnenschein genossen wir dazu die Fahrt auf dem Fluss mit schönen Ausblicken auf die Goldene Stadt.

## **Dienstag 28.08.      Melnik (41 km)**

Bevor es auf die Räder geht, ist noch eine Führung durch Prag angesagt. Die Firma Bender hat dieses Mal einen jungen Mann engagiert, Jaroslav wird uns auf der gesamten Strecke führen, und er zeigt uns zunächst auch die Stadt mit ihren vielen Sehenswürdigkeiten. Dann geht es aber wirklich los und wir starten etwas außerhalb bei herrlichem Wetter unsere Tour. Bald haben wir die Moldau erreicht, abenteuerliche Radwege wechseln sich mit herrlichen Alleen-Passagen ab. An einem Marina-Gelände bei Pristov machen wir Mittagspause und setzen danach bei Luzec mit einer kleinen Fähre über. Ein freundlicher Fährmann freut sich über den großen Andrang und muss drei Mal übersetzen. An einem kleinen Reiterhof bei Horin halten wir noch mal an, ehe wir kurz darauf nach einem kräftigen Anstieg, für den wir mit einem herrlichen Ausblick belohnt werden, unser Tagesziel Melnik erreichen. Hier fließt

die Moldau in die Elbe. Im dortigen Hotel Ludmila, das einen etwas morbiden Charme aufweist, sind wir recht gut aufgehoben.

### **Mittwoch 29.08. Litomerice (60 km)**

Auch heute ist wieder ein freundlicher Tag, und die beiden ersten Kilometer bergauf zum historischen Marktplatz von Melnik bringen uns gleich auf Betriebstemperatur. Von hier oben genießen wir noch einmal den schönen Blick auf die Moldau, bevor es in rasanter Abfahrt hinunter zum Anfang des Elbe-Radweges geht. Bei Steti kommen wir an einer Sportanlage vorbei, dem Trainingszentrum der Ruder-Nationalmannschaft, wie uns Jaroslav erklärt. Um die Mittagszeit sind wir in Roudnice, eine längere Pause ermöglicht dem Schreiber dieses Berichtes, notgedrungen doch noch Geld umzutauschen, was nach einigen sprachlichen Verwirrungen (Change !) dann auch gelingt. Die Weiterfahrt durch fruchtbares Gelände mit Hopfenfeldern und schmucken Bauerndörfern bringt uns an die Ausläufer des Böhmisches Mittelgebirges. Wir machen Mittagspause am Bus, Dieter Bender hat dafür eine idyllische Stelle ausgesucht und bereits alles vorbereitet. Da Jaroslav entgegen der Ausschreibung Terezin (Theresienstadt) nicht anfährt, sind wir bereits um 15.30 Uhr am Ziel. Er hat dann aber angeboten, auf Wunsch die kurze Strecke dorthin nachzuholen, vier der Teilnehmer haben dieses Angebot wahrgenommen. Das Wetter hat bis kurz vor dem Ziel gehalten, nach wenigen Regentropfen wurde es dann wieder richtig freundlich. Unser Hotel Salva Guarda ist ein geschichtsträchtiges Haus mit reichem Ornamentschmuck, direkt am großen Marktplatz.

### **Donnerstag 30.08. Decin (54 km)**

Wir haben wieder gut gefrühstückt und setzen unsere Fahrt bei freundlichem Wetter mit angenehmen Temperaturen fort. Nach einer halben Stunde dann eine böse Überraschung: der Elbe-Radweg wird hier auf einer Strecke von 5 Kilometern neu angelegt. Eigentlich ist die Durchfahrt nicht erlaubt, aber Jaroslav traut uns dieses Abenteuer zu, das wir dann auch mehr oder weniger gut bewältigen. Die Alternative wäre ein Umweg über eine viel befahrene Straße gewesen (hat Jaroslav gesagt). Dann hätten wir sicher auch nicht die beschauliche Rast an einer kleinen Dorfwirtschaft machen können, wo wir sehr nett bewirtet wurden. Die eigentliche Mittagspause machen wir bei Usti in einer rustikalen Wanderbaude, wo wir uns die böhmischen Spezialitäten schmecken lassen. Fünf Teilnehmer haben zuvor den Aufstieg auf die Burg bewältigt. Vor der Weiterfahrt dann ein Fall für Ali: Beate hatte ein plattes Vorderrad, nach kurzer Zeit war die Panne behoben. Das Tal wird nun immer enger, die Berge links und rechts rücken näher. Bei Male Brezno lässt uns Jaroslav an einem Biergarten für eine weitere Pause anhalten, dadurch kommen wir auf den letzten zehn Kilometern in ein Gewitter und erreichen unser Ziel in Decin im Regen. Das Hotel Faust liegt sehr romantisch an einem Teich und unmittelbar am Fuß des imposanten Schlosses. Wir verbringen noch einen sehr gemütlichen Abend auf der Terrasse des Hotels, beim Schlafengehen hat Jürgen seine Radfahrerschuhe unter seinem Kopfkissen versteckt. Sie sollten nie mehr auftauchen.

### **Freitag 31.08.**

Die heutige Etappe nach Pirna fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. Es hat die ganze Nacht geregnet und es regnet auch heute morgen unablässig. Später haben wir dann erfahren, dass über Pirna ein Unwetter niedergegangen ist. Als Alternative schlägt Dieter vor, nach dem Frühstück zunächst das hiesige Schloß zu besichtigen, anschließend mit dem Bus auf die Feste Königstein zu fahren und dann noch einige Stunden in Dresden zu verbringen, wo wir am Abend sowieso hin müssen. Die Räder bleiben hier und wir holen die Etappe morgen nach. Damit sind fast alle einverstanden, und somit gibt es heute einen Tag ohne Radfahren. Da sich

das Wetter im Laufe des Tages beruhigt, sehen wir dem weiteren Verlauf optimistisch entgegen. Am Abend in unserem Hotel Amadeus in Dresden können wir zum ersten Mal die Koffer auspacken, weil wir hier zwei Nächte verbringen.

### **Samstag 01.09. Pillnitz (60 km)**

Heute frühstücken wir früh und fahren dann mit dem Bus wieder nach Decin. Bei der Busfahrt dorthin sieht es zunächst gar nicht gut aus, teilweise regnet es wieder, aber pünktlich zum Start wird der Himmel wolkenfrei und wir haben den ganzen Tag schönes Wetter. Wir fahren durch eine wunderschöne Gegend, die Böhmisches und Sächsisches Schweiz bis Bad Schandau, wo wir picknicken. Es folgt das Elbsandsteingebirge mit seinen bizarren Felsgebilden, aber an der berühmten Bastei rasen wir vorbei. Jaroslav macht nun Tempo, er will noch heute von Pirna aus mit dem Zug nach Prag zurück fahren. Er verabschiedet sich dort flüchtig von uns und wir radeln die restlichen sieben Kilometer unter der bewährten Führung von Ali. Am Schloss Pillnitz ist das Unternehmen Moldau-Elbe beendet, wir haben nun noch eine gute Stunde Zeit, uns hier aufzuhalten, die jeder auf seine Weise nutzt. Danach geht es wieder mit dem Bus ins Hotel und nach dem Abendessen sitzen wir noch eine Weile gemütlich zusammen.

### **Sonntag 02.09.**

Heute hat Roswitha Geburtstag und alle gratulieren ihr. Nach dem Frühstück und dem Beladen des Busses fahren wir dann nach Dresden rein, hier steigt eine Stadtführerin zu und zeigt uns sehr liebevoll und kompetent ihre Heimatstadt. Sie nimmt sich danach auch noch eine gute Stunde Zeit für eine kleine Führung zu Fuß, bei der sie uns mit interessanten Informationen versorgt.

Nun steht der Bus zur Heimfahrt bereit, und nach einer letzten Pause an der Raststätte Rimberg erreichen wir die Heimat, kurz vor 19 Uhr sind wir wieder am Ausgangspunkt Hessenaue angekommen.

### **Fazit**

Wir haben bei unserer Radwoche auch in diesem Jahr wieder die kombinierte Variante Bus/Fahrrad gewählt und dabei 215 km mit dem Fahrrad zurückgelegt. Die meisten Teilnehmer haben die durchfahrenen Regionen noch nicht gekannt und waren von Landschaft und Kultur begeistert. Es waren erlebnisreiche Tage. Unsere Gruppe mit 24 Teilnehmern, darunter 5 „Neulinge“, hat wieder sehr harmonisch funktioniert, und auch mit den uns zunächst fremden Mit-Fahrern gab es keinerlei Probleme, auch dank Henk, dem Ober-Olmer Holländer. Unser Dank gilt wieder einmal unserem Organisator Aladar Philippi für seine Mühe bei der Vorbereitung und der Durchführung der Radtour.

Wolfgang Koch